

### **Bedarf an Sozialwohnungen in Mühlacker**

Sitzungsvorlage Nr. 069/2010 siehe Anlage

StR Bächle merkt an, dass die Diskussion des Themas erst bei der Behandlung des Antrags stattfinden sollte.

StR T. Knapp spricht kurz die Ende vergangenen Jahres aufgeworfene Frage der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft an. Durch sozialen Wohnungsbau würde eine Stadt auch mitgestaltet werden.

StR Bächle geht auf die Aussage der Geschäftsführerin der Diakonie Mühlacker, Frau Renner-Rosentreter, bezüglich der Zahl der in Mühlacker fehlenden Sozialwohnungen ein. Er spricht die Wohnungen an, welche Mieter nur mit einem Wohnberechtigungsschein erhalten könnten. Vielleicht müsse man sich zunächst einmal auch nochmals über den Begriff Sozialwohnungen verständigen. Wer den Wohnraum dann schaffe, stehe noch auf einem anderen Blatt. StR Bächle spricht kurz die Wohnungen der Kreisbau Enz-Neckar eG an. Die Stadtverwaltung solle mal mit einem Gesamtpaket in das Gremium kommen.

StR Dr. Fuchs bittet darum, sich auch einmal Gedanken über Nachfolge-Wohnungen für die Wohnungen im Falkenweg zu machen. Sie **beantragt** Frau Renner-Rosentreter einmal zwecks eines Berichts in eine nichtöffentliche Sitzung des Gremiums einzuladen. Ferner spricht sie den Bereich Käppele/Pforzheimer Straße an.

StR Dr. Peter erwähnt den bereits vor circa einem Jahr geäußerten Wunsch nach einem Armuts- und Sozialbericht im Gremium.

Der Vorsitzende sagt zu, bei Frau Renner-Rosentreter anzufragen, ob diese bereit wäre, in einer nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats einen Bericht abzugeben. Er informiert ferner, dass sich die Stadtverwaltung bereits bezüglich einer Wohnungsbaugesellschaft Gedanken mache.

StR Bächle betont, es gehe ihm nicht in erster Linie um Obdachlosenunterkünfte, sondern um die Menschen, die Wohnberechtigungsscheine erhalten würden und entsprechende Wohnungen bräuchten.

**Beschluss** [einstimmig] gemäß Sitzungsvorlage Nr. 069/2010.

**Stadt Mühlacker**  
Der Oberbürgermeister

**Sitzungsvorlage Nummer 069/2010**  
(zu Vorgang Nr. )

Federführendes Amt	Grundstücks- und Gebäudemanagement
--------------------	------------------------------------

**Beratungsfolge**

**Beschlussfassung**

		<b>Termin</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Nichtteiln.</b>
Gemeinderat	öffentlich	<b>30.03.2010</b>			

**Betreff:**  
**Bedarf an Sozialwohnungen in Mühlacker**

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag wird befürwortet.

**Sachdarstellung:**

Die Stadt Mühlacker verfügt momentan über ca. 130 Mietwohnungen und Obdachlosenunterkünfte, die sich in einem überwiegend sanierungsbedürftigen Zustand befinden.

Aktuell können 15 Wohnungen nicht vergeben werden, da diese sich in einem nicht vermietbaren Zustand befinden. Der Sanierungstau ließ sich mit den für den Gebäudeunterhalt vorhandenen Mitteln nicht abbauen.

Im Durchschnitt einer Woche melden sich bei der Gebäudeverwaltung 2 Personen die billigen Wohnraum suchen. Von diesen rd. 100 Personen im Jahr suchen die meisten eine billigere Wohnung, da sie wg. Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit weniger Geld für die Miete aufbringen können.

Da die Stadt über keine freien Mietwohnungen verfügt, werden die Interessenten an den freien Markt verwiesen. Ein Merkblatt, auf welchem sechs Wohnbaugesellschaften (auch die Kreisbau Enz-Neckar) samt Kontaktdaten stehen, wird ausgehändigt.

Seit mehr als 10 Jahren hat sich die Stadt vom Wohnungsmarkt zurückgezogen und frei gewordene Objekte veräußert, da das Vorhalten von billigem (weil unsaniertem) Wohnungsbestand für die Stadt unrentabel und zum anderen nicht Kernaufgabe ist.

Bürger mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit entweder Wohngeld oder einen Wohnberechtigungsschein zu beantragen.

In den letzten Jahren wurden jeweils zwischen 300 und 350 Anträge auf Wohngeld gestellt, so auch im Jahre 2008 (330 Anträge). Im Jahr 2009 zeigt sich ein signifikanter Anstieg auf 740 Anträge (+ 124 %), offensichtlich auf Grund der konjunkturellen Lage.

Bei den Wohnberechtigungsscheinen zeigt sich ein gegenläufiges Bild: Waren es im Jahr 2005 noch 81 Anträge, so verminderte sich die Anzahl auf 45 Anträge im Jahr 2009.

Mit einem Wohnberechtigungsschein kann in ganz Baden-Württemberg öffentlich und nichtöffentlich geförderter Wohnraum angemietet werden. In Mühlacker sind dies aktuell 126 Wohnungen, die von Kreisbau, Siedlungswerk und Pforzheimer Bau und Grund vermietet werden, zzgl. 36 Seniorenmietwohnungen.

K a u t t e r

Finanzielle Auswirkungen			
Personalkosten:		Haushaltstelle:	
Sachkosten:		Haushaltstelle:	
Kalk. Kosten:		Haushaltstelle:	